

Master-Studiengang Bildungswissenschaften Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2010

Wichtige Hinweise zum Studium des Master Bildungswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover

Liebe Studierende,

auf den folgenden Seiten finden Sie das Lehrangebot für den Studiengang „Master Bildungswissenschaften“ an der Leibniz Universität Hannover.

Die Gliederung des Vorlesungsverzeichnisses ist entsprechend eines „idealtypischen Regelstudienverlaufs“ organisiert. D.h.: Da eine Immatrikulation im Master Bildungswissenschaften immer nur zum Wintersemester möglich ist, werden die Veranstaltungen entlang der so entstehenden zwei Kohorten aufgelistet (Kohorte des 2. Semesters & Kohorte des 4. Semesters), um Ihnen einen schnelleren Überblick über die für Sie jeweils relevanten Lehrveranstaltungen zu geben.

Am Ende der Liste der Lehrveranstaltungen des jeweiligen Semesters finden Sie einen Wochenplan, der diejenigen Veranstaltungen dokumentiert, die Sie im jeweiligen Semester belegen bzw. abschließen müssen (!), wenn Sie den Master Bildungswissenschaften innerhalb eines viersemestrigen Studiums absolvieren möchten (bitte beachten Sie dabei, dass einige Module mehrfach angeboten werden). Sollten Sie an einer der im Wochenplan gelisteten Lehrveranstaltungen nicht teilnehmen können, können Sie aufgrund der beschränkten Lehrkapazitäten an den Instituten nicht davon ausgehen, dass die entsprechende Veranstaltung im nächsten Semester mit Sicherheit wieder angeboten wird. Ggf. werden diese Lehrveranstaltungen also erst wieder im übernächsten Semester angeboten. Bitte richten Sie Ihre Studienplanung entlang dieser Informationen aus!

Alle anderen Veranstaltungen, die nicht in der Wochenübersicht für das jeweilige Semester aufgeführt sind, können Sie wahlweise besuchen, d.h. wenn Sie Interesse an zusätzlichen vertiefenden Lehrveranstaltungen haben und keine zeitlichen Überschneidungen mit einer der Veranstaltungen aus dem „Wochenplan“ auftreten, oder Sie im Falle einer solchen Überschneidung eine längere Studienzzeit in Kauf nehmen. Ggf. müssen Sie in Sonderfällen auch eines der notwendigen Teilmodule nicht mehr absolvieren, da Ihnen diese Studienleistung/ Prüfungsleistung aufgrund vorheriger Studien bereits anerkannt wurde.

Weitere Informationen zum Studiengang erhalten Sie durch die Lehrenden des Master Bildungswissenschaften sowie über die folgende Homepage der Leibniz Universität Hannover:

<http://www.uni-hannover.de/de/studium/pruefungen/info/bildungswissen/master/>

Informationen zu den Lehrenden sowie deren Erreichbarkeit entnehmen Sie bitte den Webseiten der am Master Bildungswissenschaften beteiligten Institute:

- Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung: <http://www.ifbe.uni-hannover.de/>
- Institut für Erziehungswissenschaft: <http://www.iew.phil.uni-hannover.de/>
- Institut für Pädagogische Psychologie: <http://www.psychologie.uni-hannover.de/>

BW2: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I

Qualitative Analyseverfahren (Einführung)

Seminar

Kölbl, Carlos

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2010 - 16.04.2010, 1211 - 001

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.05.2010 - 08.05.2010, 1211 - 001

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 12.06.2010 - 12.06.2010, 1211 - 001

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 03.07.2010 - 03.07.2010, 1211 - 001

Kommentar In diesem Seminar werden ausgewählte qualitativ-methodische Verfahren der Datenerhebung und der Datenanalyse in Form von Dozentenvorträgen sowie studentischen Kurzreferaten vorgestellt und diskutiert. Kompetenz im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden kann jedoch nicht allein per Lektüre einschlägiger Literatur erworben werden. Daher finden auch praktische Übungen statt, außerdem sollen die Teilnehmer selbst ein kleines empirisches Projekt durchführen. Anmeldung über StudIP erforderlich.

Literatur: Flick, Uwe, von Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung BW 2.2

Quantitative Analyseverfahren (Statistik)

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren. In dieser Veranstaltung kann auch ein entsprechender Methoden-Schein für das Diplom-Studium erworben werden. Die Klausur findet statt am: 13.7.2010 . Max. 14 Teilnehmer.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Falls die Anmeldung über Stud.Ip Probleme bereitet, bitte eine Mail direkt an Herrn Faber senden: faber@psychologie.uni-hannover.de

Bemerkung BW 2.3

BW3: Pädagogische Psychologie

Pädagogische Psychologie

Vorlesung

Grabowski, Joachim

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1208 - A001 Kesselhaus

- Kommentar** Es werden pädagogisch-psychologische Grundlagen eingeführt und in Zusammenhang gebracht, die für pädagogisches Handeln relevant sind. Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen der Diagnostik und Evaluation von Schulleistungen, der Rolle beeinflussbarer und weniger beeinflussbarer Determinanten für Bildungserfolg sowie Bedingungen erfolgreichen Lehrens und Lernens.
Um Anmeldung in StudIP wird gebeten. Folien werden über StudIP bereitgestellt.
Literatur: M. Hasselhorn & A. Gold (2009). Pädagogische Psychologie. Stuttgart: Kohlhammer. Krapp, A. & Weidenmann, B. (2006). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.
Die Klausur findet am 19.07.2010, 14 Uhr, 1101.E001 (Audimax, Welfengarten) statt.
- Bemerkung** BW 3.3

Determinanten schulischer Leistung

Seminar

Weinzierl, Christian

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 307

- Kommentar** Neben der Messung und Evaluation von Leistungen steht vor allem die Beeinflussung und Verbesserung schulischer Kompetenzen im Fokus der Bildungsforschung. Hierdurch gewinnt die Frage nach den Bedingungsfaktoren schulischer Leistung zunehmend an Bedeutung. Im Seminar werden die Determinanten schulischer Leistung im Rahmen des komplexen Schemas von Helmke und Weinert (1997) behandelt, wobei u. a. die folgenden Themenfelder beleuchtet werden: individuelle Merkmale des Schülers/der Schülerin, Merkmale des familiären Umfeldes, Merkmale des Unterrichts, sowie der Einfluss der Lehrerpersönlichkeit und der Klasse. Neben der genauen Betrachtung der einzelnen Bedingungsfaktoren wird insbesondere auch deren Zusammenspiel in einem komplexen Wirkgefüge betont.
Maximale Teilnehmerzahl: 30. Anmeldung über StudIP erforderlich.
Literatur: Helmke, A. & Weinert, F. E. (1997). Bedingungsfaktoren schulischer Leistungen. In F. E. Weinert (Hrsg.), Psychologie des Unterrichts und der Schule. Enzyklopädie der Psychologie, Serie Pädagogische Psychologie (Bd. 3, S. 71-176). Göttingen: Hogrefe.
Schrader, F.-W. & Helmke, A. (2009). Determinanten der Schulleistung. In M. Schweer (Hrsg.), Handbuch der Lehrer-Schüler-Interaktion (S. 285-302). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Bemerkung** BW 3.4

Lehrer-Schüler-Interaktion

Seminar

Sklorz-Weiner, Monika

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.04.2010

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 23.04.2010

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.05.2010

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.05.2010

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 04.06.2010

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.06.2010

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.07.2010

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.07.2010

die Sitzungen finden jeweils in Raum 1211 - 001statt

- Kommentar** Die Inhalte des Seminars beziehen sich auf die Grundlagen einer gelungenen, professionellen pädagogischen Beziehung. Die Studierenden sollen ein Verständnis für die Wahrnehmungs- und Entwicklungsvoraussetzungen eines Schülers/einer Schülerin, aber auch für deren strukturelle Bedingungen entwickeln. Darüber hinaus sollen sie die Rolle, die der Lehrer/die Lehrerin bei der Entwicklungsunterstützung spielt, aber auch die Bedeutung seiner/ihrer eigenen Entwicklung, kennen lernen. Das Seminar setzt sich sowohl mit den wissenschaftlichen Grundlagen auseinander als auch mit konkreten Möglichkeiten des praktischen Umgangs mit spezifischen Situationen.
Maximale Teilnehmerzahl: 30. Anmeldung über StudIP erforderlich.
- Bemerkung** BW 3.4

Lernen

Seminar

Faber, Günter

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 307

- Kommentar** Es werden grundlegende psychologische Theorien zum menschlichen Lernen vorgestellt und im Hinblick auf ihre Bedeutung für das unterrichtliche Handeln erörtert. Auf diesem Hintergrund soll es im Weiteren darum gehen, unterschiedliche Lernanforderungen und -prozesse (u.a. hinsichtlich der Begriffsbildung, des Wissenserwerbs, des Problemlösens und der Ausbildung von Expertise) zu thematisieren. Dabei gilt es auch zu klären, welche Zusammenhänge zwischen dem Lernen und bestimmten kognitiven und motivationalen Merkmalen der Lerner bestehen. Darüber hinaus sollen dann auch komplexere instruktionspsychologische Konzepte zur Analyse und Unterstützung schulischen Lernens erarbeitet und diskutiert werden – unter anderem zur Frage selbstgesteuerten Lernens sowie zur Frage des Aufbaus geeigneter Lerntechniken und Lernstrategien. Nicht zuletzt soll schließlich die Problematik schulischer Lernschwierigkeiten aufgegriffen und im Hinblick auf die Möglichkeiten ihrer gezielten Aufarbeitung sondiert werden – insbesondere unter dem Aspekt unterrichtlicher Möglichkeiten. Die Klausur findet statt am: 14.7.2010.
Maximale Teilnehmerzahl: 30. Anmeldung über StudIP erforderlich.
Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
- Bemerkung** BW 3.4

Lernstrategien

Seminar

Weinzierl, Christian

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 – 001

- Kommentar** Angesichts rasant wechselnder Anforderungen hinsichtlich des geforderten Wissens in vielen Lehr- und Lernkontexten spielen Strategien für effizientes Lernen eine besonders wichtige Rolle. Unter Berücksichtigung lern- und gedächtnispsychologischer Grundlagen werden im Seminar die folgenden Lernstrategietypen behandelt:
- Elaborationsstrategien
 - Organisationsstrategien
 - Selbstregulationsstrategien
 - Emotions- und Motivationsstrategien
 - Strategien zur Ressourcennutzung
 - Strategien zum kooperativen Lernen.
- Neben der Frage nach dem konkreten Vorgehen bei der Anwendung der verschiedenen Strategien wird auch insbesondere auf deren Vermittlung im Schulkontext fokussiert und der aktuelle Forschungsstand beleuchtet.
 Maximale Teilnehmerzahl: 30. Anmeldung über StudIP erforderlich.
 Literatur: Mandl, H. & Friedrich, H. F. (Hrsg.). (2006). Handbuch Lernstrategien. Göttingen: Hogrefe.
- Bemerkung** BW 3.4

Pädagogische Medienpsychologie

Seminar

Teichmann, Alexander

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 001

- Kommentar** Pädagogische Medienpsychologie ist ein Forschungsgebiet, das versucht, die Produktion und Rezeption medialer Inhalte, wie etwa Bücher, Filme, Computerspiele etc. mithilfe pädagogisch-psychologischer Theorien und Methoden zu beschreiben und zu erklären. In der Veranstaltung soll es darum gehen, die Pädagogische Medienpsychologie als Forschungsansatz darzustellen, zu diskutieren und mögliche Themengebiete wie etwa Immersion und Gewalt in den Medien zu beschreiben. Ein zweiter Themenschwerpunkt ist dabei die Medienpraxis im Schulalltag. Wie gehen Lehrer mit Medien im Unterricht um, welche Möglichkeiten, welche Probleme gibt es dabei?
 Maximale Teilnehmerzahl: 30. Anmeldung über Stud.IP erforderlich.
 Literatur:
 Mangold, R. Vorderer, P. & Bente G. (Hrsg.) (2004). Lehrbuch der Medienpsychologie. Göttingen: Hogrefe
 Krämer, N. C., Schwan, S., Unz, D. & Suckfüll, M. (Hrsg.) (2008). Medienpsychologie : Schlüsselbegriffe und Konzepte. Stuttgart: Kohlhammer
- Bemerkung** BW 3.4

Schreibkompetenz - Produktion und Bewertung von Schülertexten

Seminar

Grabowski, Joachim

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 001

Kommentar Kompetenzmodelle für einzelne schulisch relevante Fähigkeitsbereiche spielen in der neueren bildungswissenschaftlichen Diskussion eine wichtige Rolle. Dabei werden die inhaltlichen Bereiche vorwiegend in den Fachdidaktiken, die diagnostischen Komponenten im pädagogisch-psychologischen Rahmen vorbereitet. Gegenüber dem Lesen und dem Umgang mit mathematischen Problemen befinden sich diese Prozesse im Bereich des Schreibens noch in den Anfängen. Was heißt es aus sprach- und kognitionspsychologischer Sicht, schreiben zu können? Welche psychischen Fähigkeitsbereiche (z. B. Sprachentwicklung, Gedächtnis, Aufmerksamkeit) werden beim Schreiben beansprucht? Wie kann man das untersuchen? Was verändert sich über die Alters- und Klassenstufen hinweg? Entspricht die traditionelle Aufsatzdidaktik diesen Erkenntnissen? Was bedeutet Schreiben-Können im Studium? Welchen Unterschied machen Handschrift und Tastatur? Und wie lassen sich Texte - als typische komplexe Produkte von Schreibprozessen - unter Berücksichtigung diagnostischer Gütekriterien beurteilen? Diese Fragen werden in dem Seminar behandelt. Die Seminarteilnahme setzt sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse (etwa in der Art eines linguistischen Einführungskurses) voraus.
Maximale Teilnehmerzahl: 30. Anmeldung über StudIP erforderlich.
Materialien werden über StudIP bereitgestellt.
Literatur: Becker-Mrotzek, M. & Böttcher, I. (2006). Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Berlin: Cornelsen.
Grabowski, J. (2003). Bedingungen und Prozesse der schriftlichen Sprachproduktion. In G. Rickheit, W. Deutsch & Th. Herrmann (Hrsg.), Psycholinguistik (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Band 24) (S. 355-368). Berlin: de Gruyter.

Bemerkung BW 3.4

Soziales Lernen

Seminar

Deutscher, Sarah

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 307

Kommentar Im Seminar wird betrachtet, in welcher Weise das soziale Lernen bei Schülern wirksam ist. Der Schüler/die Schülerin als Rezipient seiner/ihrer sozialen Umwelt wird thematisiert. Grundlage des Seminars bildet die Theorie des sozialen Lernens nach Bandura. Zentrale Themen sind:

- Das Lernen sozialer Kompetenzen
- Die Wirkung des Klassenklimas
- Möglichkeiten zu kooperativem Lernen und Einsatz von Gruppenarbeit in der Schule
- Das Beobachtungslernen von Aggression
- Die Wirkung gewalthaltiger Filme
- Ein Programm zur Verminderung schulischer Gewalt
- Möglichkeiten der Konfliktmediation in der Schule
- Soziale Prozesse in der Schulklasse
- Ursachen und Bewältigungsmöglichkeiten von Schulangst.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Anmeldung über StudIP erforderlich.
Grundlegende Literatur:
Lukesch, H. (2001). Psychologie des Lernens und Lehrens. Regensburg: S. Roderer.
Tücke, M. (2005). Psychologie in der Schule - Psychologie für die Schule. Eine themenzentrierte Einführung in die Pädagogische Psychologie für (zukünftige) Lehrer. Münster: LIT-Verlag
Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung BW 3.4

Wissenschaftliches Vertiefungsangebot

Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie

Sonstige

Billmann-Mahecha, Elfriede / Grabowski, Joachim

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 001, 10 Termine im Semester, siehe Aushang.

Kommentar Am Beispiel von Fragestellungen und Ergebnissen aus Projekten und Qualifikationsarbeiten am Institut für Pädagogische Psychologie werden aktuelle Forschungsfragen der Allgemeinen, Pädagogischen und Entwicklungspsychologie behandelt.

BW4: Theorien und Konzepte der Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Die Entwicklung berufsbildender Schulen zu Regionalen Kompetenzzentren; Theoretische Grundlagen, Konzepte, Implementierungen und erzielte Ergebnisse.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Rütters, Klaus

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar Diese Veranstaltung orientiert sich grundsätzlich an dem von der BLK entwickeltem Konzept „Berufsbildende Schulen als Kompetenzzentren“ und dessen Implementierung in ausgewählten Bundesländern, insbesondere an dem bis 12.2007 in Niedersachsen durchgeführten Schulversuch „Projekt Regionale Kompetenzzentren“ (ProReKo). Zunächst werden die theoretischen Grundlagen der aktuellen Reformdiskussion um das berufliche Schulwesen in Deutschland, das Konzept zur Entwicklung Regionaler Kompetenzzentren und die Grundorientierungen entsprechender Schulversuche in ausgewählten Bundesländern aufgearbeitet. Anschließend erfolgt eine vertiefte Untersuchung der zentralen Arbeitsfelder des Schulversuchs in Niedersachsen: „Bildungsangebote, Personalmanagement, Budgetierung, Schulverfassung, Qualitätsmanagement, Steuerung und Unterstützung“ und vorliegende Untersuchungsergebnisse zu diesen Feldern. Abschließend werden Konzept und Maßnahmen zum Transfer der Ergebnisse des Schulversuchs in Niedersachsen auf alle berufsbildenden Schulen in Niedersachsen ausgewertet.
Anmeldungen bitte unter studip, rütters

Literatur

1. www.proreko-wb.de
2. Qualitätsentwicklung und -sicherung an berufsbildenden Schulen. In: Bildung und Erziehung, 61(2008)3.
3. Dubs, R.: Qualitätsmanagement für Schulen. In: Euler, Dieter; Metzger, Christoph (Hrsg.): Studien und Berichte des Instituts für Wirtschaftspädagogik. Band 13. St. Gallen.

Einführung in die BWP II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Blings, Jessica

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Im Seminar ist berufliches Lernen in der Aus- und Weiterbildung Gegenstand theorie- und praxisbezogener Auseinandersetzung. Dabei wird insbesondere das Lernen in der Arbeit und in Betrieben betrachtet. Sektorbezogene Erkenntnisse betrieblichen Lernens werden hinzugezogen. Es erfolgt eine Beschäftigung mit selbstgesteuertem Lernen, arbeitsplatznahem Lernen, Erfahrungslernen und informellem Lernen sowie wichtigen Lernergebniskategorien wie Arbeitsprozesswissen, Erfahrungswissen, berufliche Handlungskompetenz.
Anmeldung über Stud IP. Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 4.2 zuzuordnen.

Bemerkung BW 4.2

Historische, organisatorische und rechtliche Aspekte des deutschen Berufsbildungssystems

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Blings, Jessica

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Gegenstand des Seminars sind historische, organisatorische und rechtliche Aspekte des deutschen Berufsbildungssystems. Dabei wird auch die Entstehungsgeschichte des deutschen Dualen Systems betrachtet und es werden neuere Entwicklungen erörtert. Prägende Theorien der beruflichen Bildung werden hinzugezogen. Die Berufsausbildung wird unter sozialen, ökonomischen und institutionellen Bedingungen erörtert und besonderes Augenmerk auf die Lernortkooperation gelegt.

Anmeldung über Stud IP

Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 4.3 zuzuordnen.

Bemerkung BW 4.3

BW5: Theorien und Konzepte beruflicher Didaktik

Computer in die berufliche Schule - Blockveranstaltung für MA Bildungswissenschaften

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Eder, Alexandra

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.04.2010 - 01.04.2010, 1211 - 219

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.04.2010 - 01.04.2010, 1210 - C203 Computerraum

Kommentar In ihren „Überlegungen zur Weiterentwicklung der Berufsausbildung“ fordert die KMK 1998:

„Medienpädagogische Ausbildungsinhalte müssen integraler Bestandteil der Ausbildung für alle Schularten und in allen Fachbereichen sein“.

Um dieser Forderung nachzukommen, werden seit einigen Jahren massive Anstrengungen unternommen, um berufliche Schulen mit der notwendigen Infrastruktur auszustatten.

Es stellt sich nun die Frage, wie computertechnische Medien den Lernort Schule verändern werden? Wie setzen aktuell Berufsschullehrer digitale Medien in den Unterricht ein? Welche Einstellung vertreten Sie im Umgang mit digitalen Medien und welche Hemmnisse gilt es zu überwinden? Wie kann jede Lehrkraft, für sein Unterrichtsfach, digitale Medien einsetzen?

In diesem Seminar sollen folgende Aspekte behandelt werden:

- Anforderungen der KMK,
- Grundlagen und Grundbegriffe der Mediendidaktik,
- Notwendigkeit der digitalen Medienverwendung an Schulen
- Aktuelle Situation bzw. Projekte bezüglich der Computerausstattung an beruflichen Schulen,
- Empirische Ergebnisse zum Umgang von Lehrerinnen und Lehrern mit digitalen Medien,
- Exemplarischer Einsatz von beruflicher Lernsoftware usw.

Dieses Seminar ist für Studierende des Masterstudiengangs Bildungswissenschaften priorisiert. Bitte melden Sie sich trotzdem per E-Mail bis zum 15.01.2010 bei mir an, damit mir Ihre Kontaktdaten zur Verfügung stehen.

Jeder Seminarteilnehmer muss einen aktiven Beitrag leisten, auch wenn kein Schein erworben werden soll. Aufgrund der Computerraumgröße liegt die Teilnehmerbegrenzung bei 20 Personen. Studierende des Lehramts an berufsbildenden Schulen können teilnehmen, soweit die Teilnehmerbegrenzung noch nicht erreicht wurde.

Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.2 zuzuordnen.

Bemerkung Vorbereitungstreffen am 05.02.2010 von 13:00 - 15:00 Uhr.

Blockveranstaltung vom 29.03.2010 - 01.04.2010 jeweils von 10:00 - 16:00 Uhr.

Die Veranstaltung am 05.02.2010 findet im Raum 1211.219 statt.

Die Veranstaltungen am 29.03.2010, 30.03.2010 und 01.04.2010 finden in den Räumen 1211.219 und 1210.C203 statt.

- Literatur Die Veranstaltung am 31.03.2010 findet in den Räumen 1211.219 und 1210.C201 statt.
1. Eder, Alexandra (2009): Integration digitaler Medien an berufsbildenden Schulen aus der Sicht von Lehrkräften. Sierke Verlag.
 2. Tulodzieki, Herzig. (2004): Handbuch Medienpädagogik- Band 2. Mediendidaktik - Medien in Lehr- und Lernprozessen. Stuttgart: Clett-Cotta. ISBN: 3-608-94231-9
 3. Bachmair, B.; Diepold C. (Hrsg.)(2005): Jahrbuch Medienpädagogik Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissen-schaften
 4. Issing, Klimsa (2002): Information und Lernen mit Multimedia und Internet - Lehrbuch für Studium und Praxis. Weinheim: Beltz Verlag. ISBN: 3-621-27449-9

Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens II

Vorlesung, SWS: 2

Rütters, Klaus

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

- Kommentar In dieser zweiten, in die Didaktik des beruflichen Lehrens und Lernens einführenden Veranstaltung, erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit grundlegenden didaktischen Theorien und Modellen. Dabei sollen bildungspolitische- und wissenschaftstheoretische Grundlagen geklärt, Merkmale der Modelle untersucht und ihre praktische Relevanz für den Unterricht an beruflichen Schulen überprüft werden. Die Veranstaltung kann auch besuchen, wer nicht vorher an einer Veranstaltung Didaktik I teilgenommen hat. Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.1 zuzuordnen.

- Literatur
1. Für diese Veranstaltung wird ein Reader erstellt
 2. Kron, F.W.: Grundwissen Didaktik, München u. Basel 1994.
 3. Helmke, A. Unterrichtsqualität - erfassen, bewerten, verbessern. Seelze 2003

Didaktische Theorien und Konzepte: von der Handlungsorientierung zur Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Blings, Jessica

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

- Kommentar Im Seminar sind didaktische Theorien und Konzepte Gegenstand der Auseinandersetzung. Ausgehend von Handlungs- und Gestaltungsorientierung werden auch Konzepte für Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung erörtert. Anforderungen an Bildungsprozesse im Zeitalter der Globalisierung, welches durch eine zunehmende Komplexität unserer subjektiven Wirklichkeiten charakterisiert ist, werden diskutiert. Dabei erfolgt eine Auseinandersetzung mit didaktischen Herausforderungen durch zunehmende Zielkonflikte, Entscheidungsdilemmata und Planungen in durch Risiken, Ungewissheiten und überkomplexen Informationsmengen gezeichneten Umwelten. Anmeldung über Stud IP. Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.1 zuzuordnen.

- Bemerkung BW 5.1

Handlungsorientierter Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

- Kommentar** Mit dem Ziel „Berufliche Handlungskompetenz“ korrespondiert in der Didaktik die Konzeption handlungsorientierten Unterrichts. Dass die Berufsschule dazu befähigen soll, in Arbeits- und Lebenssituationen handlungsfähig zu sein, ist ebenso unbestritten. Differenziertere und teilweise auch kontroverse Vorstellungen bestehen in der Frage, welche Ausprägung die Handlungsorientierung in Lernprozessen haben müsse. Es ist daher nachvollziehbar, dass der Begriff „handlungsorientierter Unterricht“ häufig als eine Art Sammelname für recht unterschiedliche methodische Praktiken verwendet wurde und wird.
- In diesem Seminar soll anhand von praktischen Beispielen und Übungen erarbeitet werden, dass im Rahmen des handlungsorientierten Unterrichts alle Unterrichtsmethoden, Sozialformen und Handlungsmuster nach wie vor ihre Berechtigung haben!
- Um effektiv arbeiten zu können, ist es erforderlich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundlegende Kenntnisse aus den Basisseminaren Didaktik I und II mitbringen.
- Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
- Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 24 Personen.
- Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!
- Studienleistung: Unterrichtsentwurf, d.h. schriftliche Unterrichtsplanung (3er-Gruppen) und Vorstellung des Unterrichtseinstiegs sowie Darstellung des weiteren Unterrichtsverlaufs in einer Seminarveranstaltung.
- Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.1 zuzuordnen.
- Literatur**
1. Dubs, R.: Lehrerverhalten. SKV, Zürich 1995
 2. Aebli, H.: Grundlagen des Lehrens. Klett, Stuttgart 1987
 3. Grell, J.: Techniken des Lehrerverhaltens. Beltz, 15. Auflage Weinheim und Basel 2001

Handlungsorientierte Unterrichtsmethoden

Seminar, SWS: 2

Franzke, Reinhard

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

- Kommentar** Früher gab es im Prinzip nur eine Unterrichtsmethode, heute gibt es eine Fülle neuer Methodenlehrbücher und Methodenprogramme, die viele Dutzend neuer Unterrichtsmethoden anbieten. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns in diesem Seminar einen Überblick über die Vielfalt neuer Unterrichtsmethoden verschaffen, diese anhand einschlägiger Literatur analysieren, diskutieren und kritisch kommentieren. Was ist von den neuen Unterrichtsmethoden zu halten? Leisten sie, was sie versprechen, oder führen sie in die Irre?
- Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.2 zuzuordnen.
- Bemerkung** BW 5.2

Lernfeldumsetzung in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Koschmann, Anne (verantwortlich) / Hölscher, May-Britt (begleitend)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.04.2010 - 06.04.2010, 1211 - 208 Medienraum

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

- Kommentar** In den ersten Veranstaltungen findet eine literaturbasierte Auseinandersetzung mit
1. Lernfeldlehrplänen (Inhalte, Funktion, Intentionen),
 2. Handreichungen zu Lernfeldlehrplänen,
 3. im Zuge der Lernfeldimplementierung entstandenen Aufgabenbereichen,
 4. Umsetzungskonzepten und -empfehlungen und
 5. aktuellem Forschungsstand zur Lernfeldumsetzung statt
- Im zweiten Teil des Seminars folgt die praktische Arbeit in einem ausgewählten forschungsmethodischen Zugang zur Annäherung an die Praxis der Lernfeldumsetzung, d.h. das eigenständige Erschließen der Problematik Bildungsgangarbeit. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung in Kleingruppen.
Anmeldung bis 31.03.2010 über StudIP.
Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.1 zuzuordnen.
- Bemerkung** BW 5.1

Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tuttas, Jörg

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1210 - C203 Computerraum

- Kommentar** Das Seminar „Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse“ thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-)medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.
Diese Veranstaltung ist im Masterstudiengang Bildungswissenschaften dem Teilmodul 5.2 zuzuordnen.
- Literatur**
1. Kerres, M.; „Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung“; 2. vollst. überarb. Auflage; München, Wien; Oldenbourg 2001.
 2. Schulmeister, R. „Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design“; 3. korrigierte Aufl.; München, Wien; Oldenbourg 2002.
 3. Issing, J. & Klimsa, P. (Hrsg.); „Information und Lernen mit Multimedia und Internet“; 3. vollst. überarb. Aufl.; Weinheim: Beltz PVU 2002.

BW6: Lebenslanges Lernen

Lernbiografien und Lernstile

Seminar, SWS: 2

Rhein, Rüdiger

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 09.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In dieser Veranstaltung werden empirische Studien erwachsenbezogener Lernforschung behandelt, wobei insbesondere biografische Aspekte erwachsenen Lernens sowie Ergebnisse der Lernstilforschung hervorgerufen werden sollen. Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Bemerkung BW 6.2, D

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW7: Weiterbildungsberatung

Wissensmanagement, Metakognition und Lerntechnik: Wissen - Wissensmanagement - lernende Organisation

Seminar, SWS: 2

Rhein, Rüdiger

Mo, wöchentl., 08:00 - 10:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In diesem Seminar wird zunächst der Frage nachgegangen, was „Wissen“ ist. Hieran anschließend sollen die Konzepte des Wissensmanagements und der lernenden Organisation in ihren Möglichkeiten und Grenzen einer kritischen Würdigung unterzogen werden. Dabei wird die theoretisch-konzeptionelle Reflexion gegenüber Fragen konkreter Anwendbarkeit im Vordergrund stehen, insofern ist Interesse an Theoriearbeit und die Bereitschaft zu umfangreicherer Textlektüre eine notwendige Teilnahmevoraussetzung.

Bemerkung BW 7.3, D 2.4 ab 5. Semester

Literatur Reinmann, G. / Mandl, H. (Hrsg.) (2004): Psychologie des Wissensmanagement. Göttingen

Konzepte und Methoden der Weiterbildungsberatung: Bildungsberatung in der Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 2

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar Bildungsberatung, Kompetenzermittlung und Lernberatung werden im Rahmen des Lebenslangen Lernens zunehmend wichtiger. Doch was sollten LernbegleiterInnen selber lernen? Welche Kompetenzen werden benötigt? Männer wie Frauen suchen Unterstützung für ihre Weiterentwicklung. Dabei geht es einerseits um das ganz persönliche Wachstum als Mensch und andererseits um die Kompetenzerweiterung auch für den beruflichen Alltag. Erwachsenenbildung konfrontiert die Lernenden mit Sachkenntnis, Inhalt und schließlich auch mit der eigenen Person. Der personenzentrierte Ansatz der Beratung bietet ein gut erforschtes System an Zugängen zu allen Menschen. Zwischen psychosozialer Unterstützung und gezielter Lern- und Bildungsberatung stellen sich beraterische Anforderungen an die Erwachsenenbildung, die es einzuüben gilt. In diesem Seminar werden heuristische Zugänge zur Beratung vorgestellt und praktische Möglichkeiten exemplarisch erprobt: Was sind die Grundbedingungen einer erfolgreichen Bildungsberatung? Welche Kompetenzen können ErwachsenenbildnerInnen ausbauen? Was gilt es zu berücksichtigen? Theoretische Impulse werden durch gezielte Praxiseinheiten bereichert.

Bemerkung BW 7.1, D 2.5

Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Herbrich, E. / Jurkeit, J. (2003): Lebenslanges Lernen und Bildungsberatung zwischen Theorie und Praxis. Berlin

Gröning, K. (2006): Pädagogische Beratung: Konzepte und Positionen. Wiesbaden

Weinberger, S. (2006): Klientenzentrierte Gesprächsführung: Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe. Weinheim.

BW8: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen

Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, SWS: 2

Heinrich, Martin

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Kommentar „Bildung“ und „Sozialisation“ stellen in der Bildungsforschung zwei zentrale Begrifflichkeiten dar, deren semantischer Gehalt zunächst erfasst werden muss, bevor innerhalb der Bildungsforschung adäquat über zentrale Aspekte und Prozesse kommuniziert werden kann. Im Zuge der Analyse zentraler Konzepte und Theorien wird deutlich, dass beide Begrifflichkeiten sowohl in einer normativen als auch in einer deskriptiven Verwendungsweise in der Bildungsforschung relevant werden. Diese Differenz zu kennen wird in den Bildungswissenschaften insbesondere nach der „empirischen Wende“ bedeutsam. Die Veranstaltung führt daher ein in zentrale Konzepte und Theorien von „Bildung“ und „Sozialisation“.

Bemerkung M. A. Bw 8.1

Organisation und Entwicklung des Bildungssystems

Seminar, SWS: 2

Heinrich, Martin

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 08.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Kommentar Das Seminar thematisiert Theorien der Erfassung von organisationalen Prozessen und Strukturen im Bildungswesen sowie Konzeptionen und Forschungen zu den Bemühungen um systematische Entwicklungsprozesse im Bildungssystem. Eine besondere Berücksichtigung erfährt dabei der Ansatz der „New Educational Governance“.

Bemerkung M A. Bw 8.2; D 1.2

Unterrichten als Interaktion: Organisation und Evaluation von Lehr-/ Lernprozessen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Heinrich, Martin

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Kommentar Im Seminar werden Grundprinzipien der „Theorie der Vermittlung“ thematisiert. Im Anschluss daran werden Formen der Planung und Evaluation im Zusammenhang mit Lehr-/ Lernprozessen behandelt.

Bemerkung M. A. Bw 8.3

Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität

Seminar, SWS: 2

Heinrich, Martin / Thieme, Nina

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00 und 14:00 – 18:00, 10.04.2010

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00, 19.07.2010

Di, Einzel, 09:00 - 13:00 und 14:00 – 18:00, 20.07.2010

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.07.2010

- alle Termine jeweils in 1211 - 312 Dienstzimmer Prof. Dr. Martin Heinrich

Kommentar	<p>Mit dem Terminus Profession „samt verwandter auf Handlung und Kompetenz bezogener oder auf den sozialen Prozess der Hervorbringung und Etablierung besonderer gesellschaftlicher Zuständigkeiten zielender Begriffe - wie »Professionalität« und »Professionalisierung«" (Dewe & Otto 2001: 1399) - ist auf eines der Dauerthemen der Erziehungswissenschaft verwiesen. Zentrale Fragen der Debatte - beispielsweise, was eine Profession sei, wie Professionalisierungsprozesse verlaufen oder was professionelles Handeln ausmache - können jedoch nicht kontextfrei verhandelt werden: Zum einen ist Bildungsprozesse initiierendes, erziehendes oder auch beratendes professionelles Handeln angewiesen auf ein durch Interaktion konstituiertes Arbeitsbündnis zwischen Schülerin, Adressat oder Teilnehmerin auf der einen und Professionellen auf der anderen Seite. Zum anderen findet professionelles Handeln in der Regel in Organisationen statt, die eingebunden sind in einen z.B. durch die Sozialstruktur oder politisch-ökonomische Bedingungen bestimmten gesellschaftlichen Kontext der Erbringung. Anknüpfend an eine grundlegende Diskussion neuerer professionstheoretischer Ansätze, durch die zugleich der thematische Fokus des Seminars gegeben ist, soll in der Veranstaltung eine eigene Fragestellung für eine das Modul BW 8 als Prüfungsleistung abschließende Hausarbeit entwickelt werden sowie darüber hinausgehend Raum gegeben sein, Fragen ›rund um den Schreibprozess‹ zu thematisieren. Denn - und so lässt sich mit Luhmann die Relevanz des Schreibens im System der Wissenschaft begründen: „Ohne zu schreiben, kann man nicht denken: jedenfalls nicht in anspruchsvoller, anschlussfähiger Weise" (1992: 53). Das Seminar beginnt mit einer in die Professionstheorien einführenden eintägigen Veranstaltung und schließt am Ende des Semesters mit einer über drei Tage sich erstreckenden Veranstaltung ab. Die Termine jeweils im Raum 1211.312 sind: Sa., 10.04.2010: 10-13h und 14-18h Mo., 19.07.2010: 9-13h und 14-18h Di., 20.07.2010: 9-13h und 14-18h Mi., 21.07.2010: 9-13h. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Master Bildungswissenschaften. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über Martin Heinrich (in der Sprechstunde oder via E-mail).</p>
Bemerkung	M. A. Bw 8.4

Pädagogische Professionalität: organisationale und sozialisatorische Bedingungen von Bildungs- und Vermittlungsprozessen

Seminar, SWS: 2

Heinrich, Martin / Thieme, Nina

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.04.2010 - 11.04.2010

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.07.2010 - 21.07.2010

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2010 - 22.07.2010

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.07.2010 - 23.07.2010

- alle Termine jeweils in 1211 - 312 Dienstzimmer Prof. Dr. Martin Heinrich

Kommentar	<p>Mit dem Terminus Profession „samt verwandter auf Handlung und Kompetenz bezogener oder auf den sozialen Prozess der Hervorbringung und Etablierung besonderer gesellschaftlicher Zuständigkeiten zielender Begriffe – wie »Professionalität« und »Professionalisierung«“ (Dewe & Otto 2001: 1399) – ist auf eines der Dauerthemen der Erziehungswissenschaft verwiesen. Zentrale Fragen der Debatte – beispielsweise, was eine Profession sei, wie Professionalisierungsprozesse verlaufen oder was professionelles Handeln ausmache – können jedoch nicht kontextfrei verhandelt werden: Zum einen ist Bildungsprozesse initiierendes, erziehendes oder auch beratendes professionelles Handeln angewiesen auf ein durch Interaktion konstituiertes Arbeitsbündnis zwischen Schülerin, Adressat oder Teilnehmerin auf der einen und Professionellen auf der anderen Seite. Zum anderen findet professionelles Handeln in der Regel in Organisationen statt, die eingebunden sind in einen z.B. durch die Sozialstruktur oder politisch-ökonomische Bedingungen bestimmten gesellschaftlichen Kontext der Erbringung. Anknüpfend an eine grundlegende Diskussion neuerer professionstheoretischer Ansätze, durch die zugleich der thematische Fokus des Seminars gegeben ist, soll in der Veranstaltung eine eigene Fragestellung für eine das Modul BW 8 als Prüfungsleistung abschließende Hausarbeit entwickelt werden sowie darüber hinausgehend Raum gegeben sein, Fragen »rund um den Schreibprozess« zu thematisieren. Denn – und so lässt sich mit Luhmann die Relevanz des Schreibens im System der Wissenschaft begründen: „Ohne zu schreiben, kann man nicht denken: jedenfalls nicht in anspruchsvoller, anschlussfähiger Weise“ (1992: 53). Das Seminar beginnt mit einer in die Professionstheorien einführenden eintägigen Veranstaltung und schließt am Ende des Semesters mit einer über drei Tage sich erstreckenden Veranstaltung ab. Die Termine jeweils im Raum 1211.312 sind: So., 11.04.2010: 10-13h und 14-18h Mi., 21.07.2010: 14-18h Do., 22.07.2010: 9-13h und 14-18h Fr., 23.07.2010: 9-13h und 14-18h. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Master Bildungswissenschaften. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über Martin Heinrich (in der Sprechstunde oder via E-mail).</p>
Bemerkung	M. A. Bw 8.4

Zusatzangebot zur praktischen Vertiefung

Bildungsplanung und Lernkultur: Fallstudien zur "Produktentwicklung"

Seminar, SWS: 2

Burggraf, Dietrich

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 12.04.2010 - 19.04.2010, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.06.2010 - 25.06.2010, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.06.2010 - 26.06.2010, 1211 - 225

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.06.2010 - 27.06.2010, 1211 - 225

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.06.2010 - 28.06.2010, 1211 - 225

Kommentar Die EB / WB entwickelt immer wieder neue bedarfsgerechte Kursmodelle, Qualifizierungsmaßnahmen und Lerngelegenheiten – nachfrageorientiert am Markt und angebotsorientiert zur Daseinsvorsorge. Dabei prägen heute Modelle des „lebenslangen Lernens“, kurzfristiger Trainingskurse und instrumentelles Wissen die Programme und Förderkulissen. Demgegenüber eröffnet nur nachhaltige Bildung – Bildung in einem ganz umfassenden Sinn – wirkliche Zukunftschancen. Mit Hilfe von Fallstudien werden in diesem Seminar Prozesse der konzeptionellen Grundlegung, der Bildungsplanung und Curriculums-Entwicklung auf ihre Praxistauglichkeit untersucht. Wir planen, entwickeln und „disponieren“ exemplarisch eigene „Produkte“ – von der Idee zur Umsetzung eines umfassenden Bildungsverständnisses. Im Rahmen dieses Seminars ist eine Exkursion in das Bildungszentrum HVHS Hustedt / Celle geplant.

Bemerkung Bitte melden Sie sich verbindlich im Sekretariat unter sarah.koehler@ifbe.uni-hannover.de bis zum 31.03.2010 an.

Dietrich Burggraf, Dipl. Päd., ist langjähriger Direktor, Leiter und Geschäftsführer von Bildungsbetrieben und Volkshochschulen und leitet heute das Bildungszentrum HVHS Hustedt / Celle e.V.

Praxis der Beratungsarbeit in der Erwachsenenbildung und außerschulischen Jugendbildung

Seminar

Jantz, Olaf / Rhein, Rüdiger

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar Die Praxis der Beratung erfordert neben der Schulung der eigenen professionellen Haltung auch die Entwicklung von Methoden, die man sich zutraut und die gleichzeitig von einer Wirksamkeit geprägt sind. Deshalb steht in diesem Seminar die praktische Übung im Vordergrund! Dabei steht der Vergleich des klientenzentrierten Ansatzes mit dem der systemisch-konstruktiven Beratung im Zentrum der methodischen Erprobungen (z.B. aktives Zuhören vs. zirkuläres Fragen). Erwachsenenbildung konfrontiert die Lernenden mit Sachkenntnis, Inhalt und auch mit der eigenen Person. Zwischen psychosozialer Unterstützung und gezielter Lern- und Bildungsberatung stellen sich beraterische Anforderungen an die Erwachsenenbildung, die es einzuüben gilt. In diesem Seminar werden heuristische Zugänge zur Beratung vorgestellt und praktische Möglichkeiten exemplarisch erprobt: Was sind die Grundbedingungen einer erfolgreichen Bildungsberatung? Welche Kompetenzen können ErwachsenenbildnerInnen ausbauen? Was gilt es zu berücksichtigen? Dabei werden systematische Vergleiche zur Beratungsarbeit im Umfeld der außerschulischen Jugendbildung unternommen. Ins Seminar integriert ist ferner die Möglichkeit zur Fallarbeit als Reflexion eigener beruflicher Praxiserfahrungen.

Bemerkung D 2.1 alle Semester

BW alle Semester

Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Was bedeutet es, Erwachsenenbildung als Bildungswissenschaften zu betreiben? Seminar und auch als Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung Diplom

Kolloquium, SWS: 2

Jantz, Olaf / Rhein, Rüdiger

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 12.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 219

Kommentar „Erwachsenenbildung“ steht für eine gesellschaftliche Praxis, für eine wissenschaftliche Disziplin und für ein Studienfach. Die Frage nach der Funktion und Bedeutung von Erwachsenenbildung stellt sich aus drei Perspektiven:
 Wo finden Lern- und Bildungsprozesse Erwachsener statt, und inwiefern gibt es einen Bedarf an einer beruflichen Tätigkeit, die sich professionell mit Lern- und Bildungsprozessen Erwachsener beschäftigt?
 Welche Funktion und welche Bedeutung hat eine wissenschaftliche (theoretische und empirisch-forschende) Beschäftigung mit dem Lernen und der Bildung Erwachsener – und wie verhält sich dies zu einer allgemeinen bildungswissenschaftlichen Perspektive?
 Auf welche Weise kann bzw. sollte ein Studium der Erwachsenenbildung auf eine professionelle Tätigkeit im Praxisfeld Erwachsenenbildung vorbereiten – und welche Rolle spielt hierbei die Wissenschaft?
 In diesem Seminar sollen die bisherigen Lern- und Bildungserfahrungen im Studium in theoretischer sowie berufspraktischer Perspektive reflektiert werden. Die konkreten Themenstellungen ergeben sich aus den Interessen der Teilnehmenden. Das Angebot richtet sich sowohl an Interessierte der Bildungswissenschaften als auch an Studierende, die sich auf ihre Diplomarbeit und/oder ihre Diplomprüfungen in aJB und EB vorbereiten möchten.

Bemerkung D alle Semester
 Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Silkenbeumer, Mirja / Dzengel-Barber, Jessica / Labede, Julia / Thiersch, Sven / Wenzl, Thomas

Mi, wöchentl., 14:00 - 18:00, 14.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.04.2010 - 21.04.2010, findet statt im Dienstzimmer von Prof. Wernet 1211-327

Kommentar Die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle schulischer und unterrichtlicher Realität. Dabei stehen schul- und professionalisierungstheoretische, bildungsbiografische und sozialisationstheoretische Fragestellungen im thematischen Zentrum. Methodisch stützt sich die FALLWERKSTATT auf das Textinterpretationsverfahren der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Ein primäres Anliegen der Interpretationssitzungen ist es, die Forschungsaktivitäten im Arbeitsbereich Schulpädagogik zu unterstützen. Darüber hinaus steht die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG der Diskussion methodisch qualitativ orientierter Qualifikationsarbeiten (Examensarbeiten; Dissertations- und Habilitationsvorhaben) zur Verfügung. Schließlich will dieser Arbeitszusammenhang einen Beitrag zur Methodenausbildung leisten; er dient auch dem Kennenlernen und Sichvertrautmachen mit der Methode der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK.

Die Interpretationssitzungen der Fallwerkstatt finden mittwochs von 14 bis 18 Uhr statt. In der ersten Sitzung am 14.04.10 werden wir das Programm für das Sommersemester festlegen.

Bemerkung M. Ed. LG, M. Ed. LSo; M. A. Bw; LG 2; LS

**Forschungskolloquium für Nachwuchswissenschaftler/innen des Forschungsschwerpunkts:
"Bildung & Entwicklung"**

Kolloquium, SWS: 3

Heinrich, Martin

Di, wöchentl., 16:00 - 18:30, 06.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Kommentar Das Forschungskolloquium richtet sich an interessierte Nachwuchswissenschaftler/innen, deren Arbeiten sich - in einem weiten Sinne - den Bildungswissenschaften zuordnen lassen. Das Kolloquium bietet Raum, um über das Forschungsdesign Ihrer Studien im Allgemeinen, aber auch forschungsmethodische Fragen im Besonderen zu diskutieren. Der Stand Ihrer Forschungen („Beginn" oder „nahender Abschluss" einer Qualifikationsarbeit) - ist für eine Teilnahme nicht ausschlaggebend. In der ersten Sitzung des Kolloquiums am 06.04.2010 sollen die Themen und Termine festgelegt werden. Das Forschungskolloquium ist Bestandteil des Programms eines Doktorandennetzwerks des Forschungsschwerpunkts „Bildung und Entwicklung: Person - Organisation - Profession" an der Philosophischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover. Um eine Anmeldung via Email (martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de) beim Sprecher des Forschungsschwerpunkts wird gebeten.

Bemerkung M. A. Bw; D; M.Ed. LG; M.Ed. Lso

Master Bildungswissenschaften / Lehrveranstaltungsplan SoSe 2010 / Kohorte 2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10	<p>BW 7.3 Wissen – Wissensmanagement – lernende Organisation (Rhein) R 1211.225</p>				<p>BW 6.2 Lernbiografien und Lernstile (Rhein) R 1211.225</p>
10-12	<p>BW 3.4 (Seminar) Lernen (Faber) R 1211.307</p> <p>BW 3.4 (Seminar) Pädagogische Medienpsychologie (Teichmann) R 1211-001</p>	<p>BW 4.3 Erweiterung der BBS zu Regionalen Kompetenzzentren (Rütters) R 1211.225</p>		<p>BW 4.3 Historische, organisatorische und rechtliche Aspekte des deutschen Berufsbildungs-systems (Blings) R 1211.233</p>	
12-14	<p>BW 5.1 Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens II (Rütters) R 1211.225</p> <p>BW 3.4 (Seminar) Determinanten schulischer Leistung (Weinzierl) R 1211.307</p>	<p>BW 5.2 Handlungsorientierte Unterrichtsmethoden (Franzke) R 1211.225</p> <p>BW 5.1 Handlungsorientierter Unterricht (Tärre) R 1211.219</p> <p>BW 2.2 Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung II/ Quantitative Verfahren (Faber) R 1210 C203/ Computerraum</p>		<p>BW 7.1 Konzepte und Methoden der Weiterbildungsberatung (Jantz) R 1211.225</p>	

14-16	<p>BW 3.4 (Seminar) Schreibkompetenz – Produktion und Bewertung von Schülern (Grabowski) R 1211-001</p> <p>BW 3.4 (Seminar) Soziales Lernen (Deutscher) R 1211.307</p>	<p>BW 8.3 Unterrichten als Interaktion: Organisation und Evaluation von Lehr-/Lernprozessen (Heinrich) R. 1211-311 o. 333</p>	<p>BW 4.2 Einführung in die BWP II (Blings) R 1211.233</p>	
16-18	<p>BW 8.1 Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft (Heinrich) R. 1211-311 o. 333</p> <p>BW 3.4 (Seminar) Lernstrategien (Weinzierl) R 1211-001</p>	<p>BW 5.1 Didaktische Theorien und Konzepte: von der HO zur BBNE (Blings) R 1211.233</p> <p>BW 5.1 Lernfeldumsetzung in Theorie und Praxis (Koschmann/Hölscher) R 1211.225</p> <p>Zusatzangebot: Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie (Grabowski/Billmann) Raum: NN</p> <p>10 x im Semester 3 Std.</p>	<p>BW 8.2 Organisation und Entwicklung des Bildungssystems (Heinrich) R. 1211-311 o. 333</p>	<p>BW 3.4 (Seminar) Lehrer-Schüler-Interaktion (Sklorz-Weiner) R 1211-001</p> <p>(14-tägig 16-20 Uhr, Beginn: 09.04.2010)</p>
18-20	<p>BW 3.3 (Vorlesung) Pädagogische Psychologie (Grabowski) R 1208-A001 (Kesselhaus)</p>		<p>BW 5.2 Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr-/Lernprozesse (Tuttas) R 1210.C203</p>	
Block-seminare	Siehe nächste Seite			

Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung (wird ab dem 3. Master-Semester gewählt)

BW12: Psychologie der Erwachsenenbildung

Lernen und Leistung im Erwachsenenalter

Seminar, SWS: 2

Siebert, Horst

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 225

Kommentar In modernen Wissensgesellschaften werden von Erwachsenen Lernleistungen unterschiedlicher Art erwartet, z.B. Selbstlernkompetenzen, Scientific Literacy, Schlüsselqualifikationen, soziale und personale Kompetenzen, aber auch ökologische und interkulturelle Kompetenzen. In diesem Seminar sollen lern- und bildungstheoretische Grundlagen, empirische Forschungen und bildungspraktische Projekte vorgestellt und eigene Befragungen durchgeführt werden.

Bemerkung BW 12.2
D 2.3

Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Gnahs, Dieter (2007): Kompetenzen. Bielefeld Bertelsmann
Siebert, Horst (2008): Konstruktivistisch lehren und lernen. Augsburg Ziel
Zeuner, Christine / Faulstich, Peter (2009): Erwachsenenbildung - Resultate der Forschung. Weinheim Beltz

BW13: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung

Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung

Seminar, SWS: 2

Schäffner, Lothar

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.04.2010 - 17.07.2010, 1211 - 233

Kommentar In diesem Seminar wird der Betrieb als Lernort thematisiert. Dies geschieht zum einen dadurch, dass die „Orte“ aufgesucht werden, in denen Lernen stattfindet. Zum Anderen wird das Lernen als eine Organisationsentwicklungsmaßnahme verstanden, bei der es wichtig ist, herauszufinden, wie diese Organisationsentwicklung vorangetrieben werden kann. Das Seminar besteht aus Informationsvorgabe von seitens des Dozenten, aber auch im Wesentlichen durch Übungen der Teilnehmer, die das zur Verfügung gestellte Instrumentarium konkret umsetzen sollen.

Bemerkung BW 13.3, D 2.1. Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Becker, H. / Langosch, I. (2002): Produktivität und Menschlichkeit. Organisationsentwicklung und ihre Anwendung in der Praxis. Lucius und Lucius Verlag 5. Aufl.
Schäffner, L. (2002): der Beitrag der Veränderungsforschung zur Nachhaltigkeit von Organisationsentwicklung. Rainer Hampp Verlag

BW14: Planung, Durchführung und Evaluation eines Forschungsprojekts im Bereich der Erwachsenenbildung

Empirische Forschung zu Fragen der Erwachsenenbildung – ein Projektseminar.

Seminar, SWS: 2

Heinrich, Martin / Jähner, Friederike / Rhein, Rüdiger

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.04.2010 - 06.04.2010, 1211 - 312 Dienstzimmer Prof. Dr. Martin Heinrich

Kommentar Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Studiengangs Master Bildungswissenschaften, die beabsichtigen, eine empirisch orientierte Forschungsarbeit zu Fragen der Erwachsenenbildung zu verfassen. In der ersten Sitzung werden die thematischen Foki sowie die Arbeitsformen im Seminar festgelegt. Die weiteren vier Blocktermine werden bei diesem Einzeltermin vereinbart.

Bemerkung M. A. Bw 14.1

Empirische Sozial- und Bildungsforschung

Seminar, SWS: 2

Heinrich, Martin

Di, Einzel, 18:30 - 19:30, 06.07.2010 - 06.07.2010, 1211 - 312 Dienstzimmer Prof. Dr. Martin Heinrich +

Block nach Vereinbarung

Kommentar Das Blockseminar dient der intensiven Auseinandersetzung mit empirischer Forschung. Es handelt sich nicht (!) um ein Seminar mit einführendem Charakter! Ausgehend von Forschungsprojekten soll vielmehr auf der Grundlage forschungsmethodischen Interesses gemeinsam ausgewertet, interpretiert und diskutiert werden. Für diese Form der intensiven Auseinandersetzung sollen vier ganztägige Veranstaltungen (10-19 Uhr) nach der Vorlesungszeit (17.07.10 - 30.09.10) ausreichend Raum bieten. Die Termine für diese vier Veranstaltungstage werden bei der Vorbesprechung am Dienstag, dem 06.07.2010 von 18.30-19.30 Uhr in Raum 1211.312 vereinbart.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die sich für die Prozesse empirisch-qualitativer Bildungsforschung interessieren oder sogar erwägen, eine qualitativ-empirische Abschlussarbeit zu schreiben.

Bemerkung M. A. Bw 14.1; D; M.Ed. LG; M.Ed. LSo

Master Bildungswissenschaften / Lehrveranstaltungsplan SoSe 2010 / Kohorte 4. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10					
10-12		BW 13.3 Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung (Schäffner) R 1211.233	BW 12.2 Lernen und Leistung im Erwachsenenalter (Siebert) R 1211.225		
12-14		BW 14.1 (Einzel 13.04. + Block) Empirische Forschung zu Fragen der Erwachsenenbildung – ein Projektseminar (Heinrich, Jähner, Rhein) R. 1211-312			



LV Berufs- und Wirtschaftspädagogik



LV Erwachsenenbildung



LV Päd. Psychologie



LV Erziehungswissenschaft

BW 14.1

Empirische Forschung zu Fragen der Erwachsenenbildung – ein Projektseminar (Heinrich, Jähner, Rhein)

(Einzel 13.04. + Block):

13.04.10 12-14h

Block nach Vereinbarung R. 1211-312